

# Pflicht trotz Vollerfolg nicht erfüllt

**1. Liga, Gruppe 2: Huttwil Falcons – EHC Zuzgen-Sissach 8:5 (5:1, 1:3, 2:1).** Die «Falken» buchten in ihrem fünften Spiel der neuen Saison ihren fünften Vollerfolg. Die Pflicht gegenüber dem zahlenden Publikum wurde aber sträflich vernachlässigt.

Wie am Mittwoch gegen Burgdorf fiel den Huttwilern auch gegen die Baselbieter bereits im Startdrittel der Sieg innert weniger Minuten quasi in den Schoss. Nach dem Motto «Jeder Schuss ein Treffer» fielen zwischen der 4. und der 7. Minute innert 179 Sekunden

fünf Treffer vom 0:0 zum 4:1, wobei ausgerechnet Robert Othmann, der letztjährige Spielertrainer von Zuzgen, mit zwei Toren innerhalb von lediglich 23 Sekunden vorerst zum 2:0 für die Gastgeber vorlegte. Nach dem Anschlussstreffer nur Sekunden später

durch Moritz Fiechter skorte auch Björn Guazzini innert 84 Sekunden gleich zweimal. Als in der 18. Minute Remo Altorfer sogar zum 5:1 erhöhte, schienen die Würfel endgültig gefallen.

## Schlendrian hält Einzug

Doch ähnlich wie im Spiel gegen den EHC Burgdorf kamen die «Falken» im Mitteldrittel ins Schleudern. Die zuvor deutlich unterlegenen Baselbieter bekamen zum Erstaunen der Zuschauer klar Oberwasser, wofür die Huttwiler

mit zahlreichen Unkonzentriertheiten und Fehlpässen ihren Beitrag leisteten. Dass Thomas Schilt bei seinem ersten Saisoneinsatz gleich viele Treffer kassierte wie Simon Pfister zuvor in vier Spielen, lag nicht an ihm, sondern an der lausigen Einstellung seiner Vorderleute. Dass diese auswärts nicht mehr tun als nötig, sei ihnen verziehen. Aber als Heimteam gilt es, das eigene Publikum zu unterhalten und auch gegen einen unterlegenen Gegner mehr zu tun als nur gerade das Nötigste. Denn erstens kann eine derartige Einstellung gegen jeden Gegner auch mal ins Auge gehen. Zweitens wird der Spielrhythmus, wie er in der entscheidenden Phase der Saison gegangen werden muss, auf diese Weise nicht gefunden. Und drittens ist die Akzeptanz beim eigenen Publikum merklich gestiegen. Huttwil bemerkt immer mehr, was es an den «Falken» hat. Dies gilt es vor allem auf dem Eis auszunutzen und zu fördern und nicht mit minimalistischer Einstellung in Frage zu stellen. Dies sieht auch Sportchef Gregor Thommen so: «Das Gute am Spiel waren die drei Punkte. Aber unsere Einstellung stimmte überhaupt nicht. Schade für das Publikum. Gegen Lyss und Unterseen-Interlaken werden wir ganz anders spielen müssen, sonst wird es nichts mit weiteren Erfolgen.» Trotz mangelhafter Pflichterfüllung bleibt jedoch die Tatsache, dass die «Falken» einen letztendlich problemlosen Sieg einfuhren und nach wie vor verlustpunktfrei dastehen.

Bruno Wüthrich

**Matchtelegramm:** 10. Oktober. – NSC Huttwil. – 285 Zuschauer. – SR: Fritsche, Brönnimann/Mathys. – Tore: 4. Othmann (Gerber) 1:0. 5. Othmann (Brebühl, Haas) 2:0. 5. Fiechter (Di Biase, Poggio) 2:1. 6. Guazzini (Sägesser, Schär) 3:1. 7. Guazzini (Schär, Kindler) 4:1. 18. R. Altorfer (Schütz) 5:1. 24. Brand (Niederhauser, Graf) 5:2. 29. Di Biase (Frey, Graf) 5:3. 35. Sägesser 6:3. 36. Di Biase 6:4. 48. Meyer (R. Altorfer, Stoller/Ausschlüsse Niederhauser, Frey) 7:4. 52. Rieder (Frey, Lenz) 7:5. 59. Haas (Stoller, R. Altorfer/Ausschlüsse Di Biase, Lenz) 8:5. – Strafen: je 7x 2 Minuten. – Huttwil Falcons: Schilt; Stoller, Haas; Malicek, Born; Kindler, T. Wegmüller; D. Wegmüller; Brebühl, Gerber, Othmann; R. Altorfer, Schütz, Meyer; Guazzini, Sägesser, Schär.



Michael Gerber von den Huttwil Falcons (links) kämpft gegen einen Zuzger um die Scheibe.

Bild: Marcel Bieri